

Eva-Marie Müller

**Unterrichtsmaterialien zu**  
*Agnes Hammer:*  
***Nächster Halt: Dschihad***  
(7. bis 10. Schuljahr)



ISBN 978-3-7855-8304-3

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2016. Alle Rechte vorbehalten.  
[www.loewe-schule.de](http://www.loewe-schule.de)

Diese Lehrerhandreichung ist für die Verwendung im Unterricht im Zusammenhang mit dem zugehörigen Loewe-Titel bestimmt. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Der Loewe Verlag übernimmt für die fremden Inhalte der genannten Websites keine Haftung. Für die Inhalte dieser Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.



Agnes Hammer

## ***Nächster Halt: Dschihad***

Hintergründe und Zusammenhänge von Eva-Marie Müller

### **Inhaltsverzeichnis**

Zum Inhalt des Romans „ <i>Nächster Halt: Dschihad</i> “ . . . . .	3
Didaktische und methodische Überlegungen . . . . .	3
Lernziele und Kompetenzen . . . . .	4
Einbeziehung der Lehrerhandreichung in den Unterricht . . . . .	4
Arbeitsblatt 1: Dschihad – was ist das eigentlich? . . . . .	6
Arbeitsblatt 2: Richtig gelesen? Ein Partnerinterview durchführen . . . . .	8
Arbeitsblatt 3: Die Hauptpersonen charakterisieren: Adil . . . . .	9
Arbeitsblatt 4: Die Hauptpersonen charakterisieren: Max . . . . .	10
Arbeitsblatt 5: Paula – Schlüsselfigur oder Nebenrolle? . . . . .	11
Arbeitsblatt 6: Beziehungen analysieren: Adil und Paula . . . . .	13
Arbeitsblatt 7: Kemper – eine andere Welt? . . . . .	15
Arbeitsblatt 8: Der Islam – Annäherung an eine Weltreligion . . . . .	17
Arbeitsblatt 9: Der Islam – eine Weltreligion . . . . .	18
Arbeitsblatt 10: Das Thema Schuld . . . . .	20
Arbeitsblatt 11: Ein Interview mit Max . . . . .	23
Arbeitsblatt 12: Islam – Islamismus – Fundamentalismus . . . . .	24
Arbeitsblatt 13: Salafistische Radikalisierung – und was man dagegen tun kann . . . . .	26
Arbeitsblatt 14: Den Roman beurteilen . . . . .	27
Lösungsvorschläge . . . . .	28

## Zum Inhalt des Romans „Nächster Halt: Dschihad“

Auf der Fahrt im Regionalexpress von Köln nach Düsseldorf lernen sich die beiden jungen Erwachsenen Adil und Max kennen, als Adil von Nazis bedroht wird und Max ihm hilft. Aus der Bekanntschaft der beiden entsteht eine Freundschaft, in der es zunächst nur darum geht, sich zu treffen und Computer zu spielen.

Bei einem Gespräch über den Islam wird Max neugierig und Adil lädt ihn ein, gemeinsam mit ihm eine Düsseldorfer Moschee zu besuchen. Dort treffen sie Mohammad, einen islamischen Prediger, der Max tief beeindruckt. Plötzlich erkennt Max einen Sinn in seinem Leben und konvertiert zum Islam. In der muslimischen Gemeinschaft fühlt sich Max aufgehoben und respektiert. Er beginnt die arabische Sprache zu lernen, um den Koran verstehen zu können. Adil unterstützt ihn dabei, ebenso wie die fundamentalistischen Brüder Karim und Yusuf. Im Gegensatz dazu reagiert Max' Familie mit Unverständnis. Seine Eltern geben esoterische Workshops und gehen ganz in dieser Lebenswelt auf.

Max' jüngere Schwester Paula hingegen hat mit eigenen Problemen zu kämpfen: Sie möchte die Schule abbrechen, um eine Ausbildung in einem Reitstall zu machen, was ihre Eltern ihr verbieten. Außerdem schwärmt sie für Adil, der sich jedoch von ihr distanziert, da es *haram* sei, sich mit einer Nichtmuslimin einzulassen. Während Adil und Max immer weiter in eine fundamentalistisch geprägte Welt gleiten, macht Paula sich Sorgen. Bei einem Gespräch mit Adils Onkel Burak stellt sich heraus, dass dieser ihre Sorgen teilt.

Währenddessen knüpft Kemper, ein Mitarbeiter des Verfassungsschutzes, Kontakt zu Burak, um den Prediger Mohammad zu überwachen. Es wird befürchtet, dass dieser Kontakte zu potenziellen Attentätern aufbaut. Doch Kemper hat durch den Tod seiner Frau den Überblick verloren und bemerkt nicht, dass Yusuf nach Syrien reist, um dort zu kämpfen. Um auch in Deutschland ein Zeichen zu setzen und gemäß der fundamentalistischen Auslegung des Begriffs „Dschihad“ einen heiligen Krieg zu führen, planen Max und Adil ein Attentat, bei dem zwei identische Bomben zeitgleich in zwei Zügen gezündet werden sollen. Im letzten Moment gelingt es dem Verfassungsschutz, die Züge zu stoppen

und die Bahnhöfe zu räumen. Während Max in die Türkei ausgereist ist, um nicht verhaftet zu werden, überkommen Adil im letzten Augenblick Zweifel an seiner Tat. Er wirft den Koffer aus dem Zug, springt hinterher und zündet die Bombe draußen, sodass es außer Adil selbst keine Toten gibt.

Die letzte Situation des Romans zeigt Max, der sich in einer Zelle befindet.

## Didaktische und methodische Überlegungen

Der Roman „Nächster Halt: Dschihad“ ist in vielerlei Hinsicht als Klassenlektüre geeignet, da er verschiedene Ebenen anspricht und dadurch sowohl leistungsstarken als auch leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern Chancen bietet. Die beiden jungen Männer Adil und Max stehen eher am Rand der Gesellschaft: Wenig soziale Kontakte, geringer schulischer Erfolg und ein Familienleben, bei dem vor allem eine identitätsstiftende Vaterfigur fehlt, führen dazu, dass sie gemeinsam in die Welt des fundamentalen Islamismus abdriften.

Ohne in Stereotype zu verfallen zeigt der Roman am Beispiel von Max und Adil, wie es dazu kommen kann, dass man in eine salafistisch-radikale Szene abrutscht. Während Max, der aus einem liberalen Elternhaus kommt, zum muslimischen Glauben konvertiert und immer fundamentalere Ansichten vertritt, bekommt Adils religiöse Haltung im Laufe des Romans Risse. Schuld daran ist ausgerechnet Max' Schwester Paula, die Adil immer wieder aufsucht und nicht verstehen will, wieso ein Muslim und eine Nichtmuslimin keine Beziehung haben dürfen. Letztlich ist es Max, der das geplante Attentat ausführt, während Adil unter Einsatz seines Lebens das Leben vieler anderer rettet. Die Schülerinnen und Schüler erfahren durch die Arbeit mit der Lektüre die Entwicklung eines Muslims hin zu einem radikalen Salafisten. Sie lernen Tendenzen kennen, die eine fundamentale Haltung fördern; sie lernen jedoch ebenso Präventionsmaßnahmen kennen, die Jugendlichen helfen, wenn sie in Gefahr sind.

Doch die Lektüre bietet mehr als die Thematisierung des islamischen Fundamentalismus. Durch die Beschäftigung mit der Weltreligion des Islams lernen Schülerinnen und Schüler eine für sie neue Glaubensrichtung kennen oder bekommen die Gelegenheit, ihre Religion den Mitschülerinnen und

Mitschülern näherzubringen. Dies steht im Sinne des schulischen Auftrags der Erziehung zur Toleranz, Religions- und Meinungsfreiheit.

Um fremdenfeindlichen Tendenzen keinen Nährboden zu bieten, steht bei der Arbeit mit dieser Lektüre nicht das geplante Attentat im Zentrum, sondern vielmehr die Frage, wie es dazu kommen kann und wie es hätte verhindert werden können.

## Lernziele und Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erweitern durch die intensive Auseinandersetzung mit der Lektüre verschiedene Kompetenzen, die den Schwerpunktkompetenzen der Lehrpläne zugeordnet werden können. Bei der Entwicklung der Arbeitsblätter wurde Wert auf den vielfältigen Aufbau von Kompetenzen sowie auf methodische Vielfalt gelegt. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der produktionsorientierten Auseinandersetzung mit dem Roman, um die Schülerinnen und Schüler aktiv an der Sinnbildung des Romans zu beteiligen und ein besseres Textverständnis zu ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst mithilfe des Arbeitsblattes 1 auf den Roman eingestimmt. Im Arbeitsblatt 2 überprüfen sie dann selbstständig mithilfe eines kooperativen Verfahrens ihre Lesekompetenz, falls das Buch zu Beginn der Lektürearbeit schon komplett gelesen wurde. Ist dies nicht der Fall, kann das Arbeitsblatt 2 auch am Ende der Unterrichtsreihe bearbeitet werden.

Die Arbeitsblätter 3, 4, 5, 6 und 7 dienen der Erarbeitung der zentralen Figuren des Romans. Diese Erarbeitung erfolgt über eine Mischung aus analytischen und produktionsorientierten (Schreib-)Aufgaben. Sie fordern und fördern die Einnahme verschiedener Perspektiven, wodurch nicht zuletzt auch die Empathiefähigkeit gefördert wird, mit deren Hilfe sich die Schülerinnen und Schüler einem vertieften Verständnis des Romans nähern. Die vielfältigen Schreibaufgaben fördern zudem die Schreibkompetenz und fordern die Jugendlichen dazu auf, ihre Beurteilungskompetenz zu schulen.

Die sich daran anschließenden Arbeitsblätter 8 und 9 thematisieren verschiedene Aspekte des Islams. Für muslimische Schülerinnen und Schüler bietet sich hier die Möglichkeit, über ihre Religion zu informieren; die anderen Klassenmitglieder lernen Grundsätze des Islams kennen, die für ein vertieftes Verständnis der Lektüre wichtig sind. Zudem

erfahren die Jugendlichen durch die Bearbeitung des Arbeitsblattes 8 eine Förderung der Medienkompetenz.

Arbeitsblatt 10 thematisiert die Schuldfrage. Hierbei geht es aber nicht darum, einen Schuldigen ausfindig zu machen, sondern zu erkennen, dass es viele Faktoren gibt, die dazu beitragen, dass Jugendliche wie Max und Adil sich radikalieren. Ziel ist es, die Jugendlichen dafür zu sensibilisieren und radikale Tendenzen frühzeitig zu erkennen. Durch das Abwägen von Argumenten sollen sie zu dem Ergebnis kommen, dass die Gesellschaft – bei aller Toleranz und Religionsfreiheit – eine Verantwortung hat, der sich im Fall von Max und Adil niemand gestellt hat.

Arbeitsblatt 11 dient der Perspektivübernahme: Durch die Durchführung eines Interviews mit Max sollen die Schülerinnen und Schüler sich in ihrer Reflexionsfähigkeit üben und die Empathiefähigkeit fördern.

Die Arbeitsblätter 12 und 13 stellen eine vertiefte Einheit zum zentralen Thema der Lektüre dar: die Erarbeitung von Definitionen zu Begriffen wie Islam, Islamismus und Fundamentalismus. Mithilfe der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung sollen die Schülerinnen und Schüler kriteriengeleitet recherchieren und im Anschluss daran Parallelen zum Roman ziehen.

## Einbeziehung der Lehrhandreichung in den Unterricht

Es empfiehlt sich, das Werk „Nächster Halt: Dschihad“ von den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld lesen zu lassen, sodass eine allgemeine Textkenntnis als Basis der weiteren Arbeit gewährleistet ist. Eine individuelle Lektüre im Rahmen des Deutschunterrichts ist auch möglich, um die Schülerinnen und Schüler mit den Inhalten des Romans nicht allein zu lassen.

Die Bearbeitung des Arbeitsblattes 1 sollte in jedem Fall vor dem Beginn des Leseprozesses liegen, um ein sinnvolles Ergebnis zu erzielen und einen anschließenden kommunikativen Austausch zu fördern. Arbeitsblatt 2 dient auf spielerische Art der Kontrolle des Leseverständnisses und kann nur im Team bearbeitet werden.

Die Arbeitsblätter 3 bis 8 bieten sich zur gemeinsamen Bearbeitung im Unterricht an, können aber auch als Lerntheke ausgelegt werden, um ein individuelles Arbeiten zu gewährleisten. Komplexe Auf-

gaben sollten immer im Plenum besprochen werden, um die Ergebnissicherung zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere für die Bearbeitung des Arbeitsblattes 10, in dem die Schuldfrage thematisiert wird. Für die Bearbeitung der Arbeitsblätter 8 und 13 benötigen die Schülerinnen und Schüler einen Zugang zum Internet. Ist dies in der Schule nicht möglich, können diese Aufgaben auch zu Hause vorbereitet werden.

Auf eine Angabe der Sozialform wurde in den meisten Fällen verzichtet, um eine höhere Flexibilität zu gewährleisten.

Viele Arbeitsblätter können aber durchaus auch kooperativ bearbeitet werden, beispielsweise mithilfe des Lerntempoduetts.

## Antolin

Eine Arbeit mit dem Antolin-Programm ist möglich. Unter [www.antolin.de](http://www.antolin.de) stehen Fragesätze zum Buch zur Verfügung. Für die Nutzung ist eine Anmeldung erforderlich.

## Dschihad – was ist das eigentlich?

**Aufgabe 1:** Führt in der Klasse ein Brainstorming durch, bei dem ihr euch spontan dazu äußert, was ihr unter dem Begriff *Dschihad* versteht.

### Dschihad

**Aufgabe 2:** Lies die folgenden Definitionen des Begriffes *Dschihad* und markiere wichtige Schlüsselbegriffe.

Der Begriff **Dschihad** [dʒi'ha:d] (arabisch; Anstrengung, Kampf, Bemühung, Einsatz) bezeichnet im religiösen Sinne ein wichtiges Konzept der islamischen Religion, die Anstrengung/den Kampf auf dem Wege Gottes.

Etymologisch<sup>1</sup> steht er für eine auf ein bestimmtes Ziel gerichtete Anstrengung. Im Koran und der Sunna bezeichnet dieser Begriff primär militärischen Kampf. Aus dem Koran geht nicht eindeutig hervor, ob es sich dabei um einen universellen Kampf gegen Andersgläubige handelt oder dieser Kampf nur defensive Ziele verfolgt. (...)

Der Dschihad stellt als eines der Grundgebote des islamischen Glaubens und eine allen Muslimen auferlegte Pflicht ein wichtiges Glaubensprinzip des Islams dar. Manche sunnitische Gelehrte rechnen den Dschihad als sechste zu den „fünf Säulen des Islams“.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Dschihad>

Nach dem Verständnis der Muslime, Theologen und Wissenschaftler lässt sich der Begriff Dschihad (Djihad) nicht mit „Heiliger Krieg“ übersetzen. Er hat mehrere Bedeutungen. So meint Dschihad zum einen die „Anstrengung“, das „Sich bemühen“ auf dem Weg zu Gott. Zum anderen kennzeichnet der Begriff die kriegerische Ausbreitung und Verteidigung des Islams. (...)

Das Dilemma<sup>2</sup> besteht in der verschiedenen Bedeutungszuweisung der Begriffe, die eine neutrale Verständigung erschwert. So gibt es etwa im Islam das Verständnis, dass nur Nicht-Muslime Krieg führen, Muslime hingegen Dschihad als Mittel des Friedens üben. Dschihad bedeutet aber hier nichts anderes als Krieg. Verbreitet ist auch die – vom aufgeklärten Standpunkt verständliche und heute wünschenswerte – rein pazifistische<sup>3</sup> Auslegung der koranischen Begrifflichkeit. Sie verzerrt aber die historische Tragweite des Dschihad-Konzeptes, um die es hier geht.

Alfred Schlicht: Dschihad. Ein Begriff und seine Bedeutung(en), in: Praxis Geschichte 4/2006.

**Der Theologe Hans Küng über den Begriff „Dschihad“ (auch Djihad, Gihad) (2004):**

„Das eine arabische Wort „gihad“ meint nicht die beiden deutschen Worte ‚Heiliger Krieg‘, sondern deckt ein weites Bedeutungsfeld ab. Es bedeutet zunächst nur ‚Anstrengung‘ und wird an manchen Stellen des Koran als moralisches ‚Sichabmühen‘ auf dem Wege Gottes verstanden (...). Die Wortkombination ‚Heiliger Krieg‘ kommt im Koran nicht vor: Krieg kann in islamischer Auffassung nie heilig sein. Aber an anderen Stellen wird das Wort gihad als gewaltsamer ‚Kampf‘ verstanden (...). Während die Jünger Jesu von Botschaft, Verhalten und Geschick ihres Messias her auf Gewaltlosigkeit verpflichtet sind, so die Nachfolger des Propheten Mohammed von vornherein, falls nötig, auf eine kämpferische Auseinandersetzung, die auch Gewaltanwendung nicht scheut. Der Krieg als Mittel der Politik wird bejaht (...).“

Quelle: Hans Küng: Der Islam. München, s. 710 f.

<sup>1</sup> Dem Wortursprung nach

<sup>2</sup> Zwickmühle

<sup>3</sup> friedliche

## **Dschihad – was ist das eigentlich?**

**Aufgabe 3:** Erkläre in eigenen Worten ...

- a) die wörtliche Übersetzung des Begriffes „Dschihad“,
- b) die beiden Definitionen des Begriffes „Dschihad“,
- c) warum der Autor der zweiten Definition – Alfred Schlicht – dabei von einem Dilemma spricht.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Arbeitsblatt 2:

## Richtig gelesen? Ein Partnerinterview durchführen

**Aufgabe 1:** Bildet Zweiertteams und teilt die Fragen untereinander auf. Ein Partner beantwortet die geraden Fragen, der andere Partner die ungeraden Fragen.

**Aufgabe 2:** Führt ein Interview durch und lest euch gegenseitig die Antworten vor. Wenn ihr euch bei einer Antwort nicht sicher seid, fragt eure Lehrkraft nach der Lösung.

**Aufgabe 3:** Überlegt euch gemeinsam vier weitere Fragen, die ihr der Klasse stellt.

Partner 1	Partner 2
1. Wie lernen sich Adil und Max kennen?	
	2. In welchem Verhältnis stehen Max und Paula?
3. Wer ist Burak?	
	4. Welcher Schicksalsschlag lähmt Kemper?
5. Wie könnte man das Verhältnis zwischen Max und seinen Eltern beschreiben?	
	6. Wie könnte man das Verhältnis zwischen Adil und seinem Vater beschreiben?
7. Wie nähert sich Max dem Lesen des Koran?	
	8. Welches Tier wählen Adil und Max für den Sprengstofftest?
9. Welches Hobby legt Kemper sich im Laufe des Romans zu?	
	10. Was für ein Attentat planen Adil und Max?
11. Wohin flüchtet Max, nachdem er den Koffer mit dem Sprengstoff deponiert hat?	
	12. Welche Straftaten wird man Max vorwerfen?



### Arbeitsblatt 3:

## Die Hauptpersonen charakterisieren: Adil

**Aufgabe 1:** Fertige einen Steckbrief zu Adil an. Gehe dabei so vor:

- Lies aufmerksam die folgenden Textstellen.
- Trage in die mittlere Spalte der Tabelle ein, zu welchem Bereich des Steckbriefes du Informationen erhältst. Wenn du dir nicht sicher bist, hilft dir die Box unter der Tabelle.
- In die rechte Spalte solltest du die wichtigsten Informationen dann in Stichworten eintragen.

Textstelle	Informationen zum Thema ...	Das erfahre ich ...
S. 9		
S. 9		
S. 28		
S. 28		
S. 33		
S. 34, 44–45		
S. 39		
S. 46		
S. 62		
S. 74–75		
S. 76		
S. 123		
S. 136–137		

Leistung in der Schule	Einstellung zu seiner Religion	Charaktereigenschaft
Beziehung zu seinem Vater	Beziehung zu seiner Mutter	
Verhalten in der Öffentlichkeit		Beruf der Eltern

**Aufgabe 2:** Fertige nun einen Steckbrief über Adil an.

Zeichne ein Bild von ihm oder suche eines in Zeitschriften oder aus dem Internet.



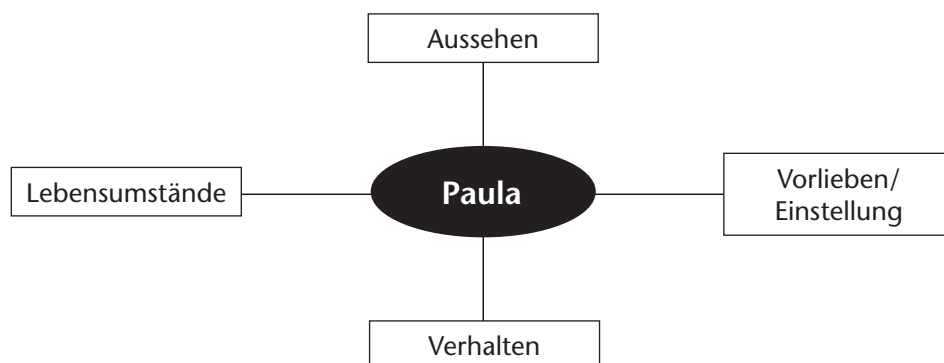
## Paula – Schlüsselfigur oder Nebenrolle?

Im Folgenden geht es darum, Paula näher kennenzulernen:

**Aufgabe 1:** Schätze auf einer Skala von 1 bis 10 (höchster Wert = am stärksten ausgeprägt) die Ausprägung der nachfolgenden Faktoren in Bezug auf Paula ein.

Paula ist beliebt.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paula ist mutig.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paula ist naiv.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paula ist ehrgeizig.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paula ist selbstbewusst.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**Aufgabe 2:** Charakterisiere Paula nun näher. Vervollständige dazu die Mind-Map. Schreibe jeweils hinter deine Information einen Verweis auf die Textstelle, um deine Ergebnisse belegen zu können.



**Aufgabe 3:** Verfasse ein Fazit, worin du zum Ausdruck bringst, was du von Paula hältst. Die Ergebnisse von Aufgabe eins und zwei sollten darin enthalten sein.

---



---



---



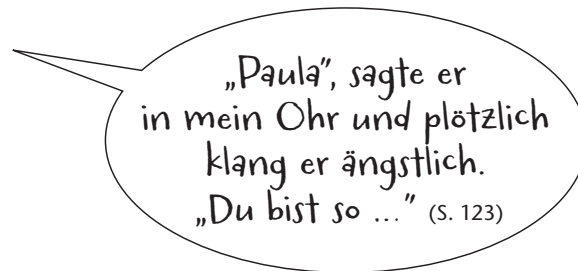
---



---



## Beziehungen analysieren: Adil und Paula



Du hast nun Adil und Paula als Personen näher kennengelernt. Doch wie ist ihre Beziehung zueinander?

**Aufgabe 1:** Versetze dich in die Rolle von Adil und vervollständige seine Aussage in mehreren Sätzen.

Du bist so ... \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Aufgabe 2:** Tauscht eure Varianten in einer Kleingruppe aus und wählt die Aussage aus, welche eurer Meinung nach Adil am wahrscheinlichsten treffen würde. Begründet eure Meinung schriftlich:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Aufgabe 3:** Stellt diese Szene als Standbild dar (siehe Infokasten). Berücksichtigt dabei euer Ergebnis von Aufgabe 2.

**Ein Standbild bauen:**

Überlegt gemeinsam, wie ihr die Textstelle darstellen könnt, und bestimmt einen Regisseur, der die Figuren „modelliert“, ähnlich einer Knetmasse. Dabei werden die Körperhaltungen der Figuren so lange verändert, bis das Standbild der ausgewählten Szene entspricht.

Es ist nicht zwingend erforderlich, dass Mädchen Mädchenrollen und Jungen Jungenrollen übernehmen. Probt das Standbild. Wenn der Regisseur zufrieden ist, sagt er „Freeze“ und friert das Standbild ein. Die Figuren müssen nun 30 Sekunden ihre Position halten.



## Kemper – eine andere Welt?

**Aufgabe 1:** Nun geht es darum, Kemper näher zu charakterisieren.

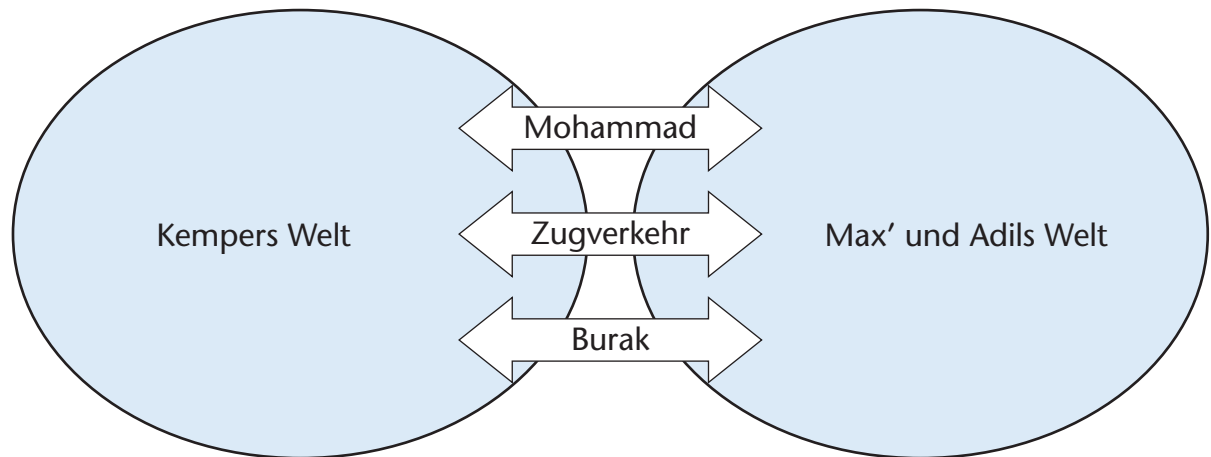
Kreuze dazu die Aussagen an, die du für richtig hältst.

**Aufgabe 2:** Korrigiere die falschen Aussagen.

	Aussage	Richtig	Falsch
1.	Kemper arbeitet in der Bundeszentrale für Verfassungsschutz in Köln. (S. 16)		
2.	Seine Frau Uta kam bei einem terroristischen Anschlag ums Leben. (S. 18)		
3.	Seit dem Tod seiner Frau verbindet ihn eine enge Freundschaft mit seinem Arbeitskollegen Littkens. (S. 20)		
4.	Kemper kennt Burak aus seiner Zeit an der Universität, Burak war damals Vorsitzender der Juso-Hochschulgruppe. (S. 31)		
5.	Kemper hat einen behinderten Neffen namens Tom. (S. 41 f.)		
6.	Nach dem Anschlag an der amerikanischen Botschaft in Berlin bekommt Kemper Littkens als neuen Vorgesetzten, da man ihn noch schonen möchte. (S. 51)		
7.	Als sein Neffe die Schneeglöckchen zertrampelt, die Uta einst gepflanzt hatte, bekommt Kemper einen Wutanfall. (S. 71)		
8.	Kemper hält Konvertiten für gefährlich. (S. 83)		
9.	Gemeinsam mit Tom entdeckt Kemper ein neues Hobby: die Carrera-Bahn. (S. 94)		
10.	Kemper wird von seinem Chef bloßgestellt, weil er nicht bemerkt hat, dass Yusuf mit einem einfachen Ticket nach Istanbul gereist ist. (S. 102)		
11.	Nachdem Kemper erfahren muss, dass keiner ihm die drohende Gefahr eines Anschlags glaubt, überkommt ihn das Gefühl von Niedergeschlagenheit und Desinteresse. (S. 135)		
12.	Nach dem Tod von Adil erfährt Kemper, dass Mohammad ein V-Mann war. (S. 144)		
13.	Am Ende des Romans verlangt Kemper von Svenja und Tom, dass sie ausziehen. (S. 154–155)		

## Kemper – eine andere Welt?

**Aufgabe 3:** Sicherlich hast du beim Lesen des Romans gemerkt, dass es wichtige Schnittstellen zwischen Kempers Welt und der von Max und Adil gibt. Entscheide dich für eine der Schnittstellen und erkläre den Zusammenhang. Wenn du möchtest, kannst du weitere Schnittstellen hinzufügen.



Notizen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Arbeitsblatt 8:

## Der Islam – Annäherung an eine Weltreligion

Sicherlich ist dir beim Lesen des Romans aufgefallen, dass es eine Reihe von Fremdwörtern gibt, die aus dem Arabischen kommen.

**Aufgabe:** Ordne die folgenden Zitate den passenden Definitionen zu. Wenn du möchtest, kannst du die leeren Kästchen mit weiteren Fremdwörtern aus dem Roman ergänzen. Suche die dazu passenden Definitionen mithilfe eines Lexikons heraus.

„Es ist nicht gut, dass du mich besuchst.“  
„Warum?“, fragte ich.  
„Da ist doch nichts dabei.“  
„Doch. Es ist **haram!**“  
(S. 76)

„Ich höre auf hiermit“, erklärte er plötzlich. „Nächsten Samstag bin ich nicht mehr dabei.“  
Karim richtete sich auf und musterte ihn streng. Auch Adil hielt inne. Aber das sind doch nur **Kufar**, das war dir doch ...“  
(S. 86)

„Ein Deutscher ist **konvertiert**“, sagte Burak.  
(S. 83)

„Dem **Propheten** – Allah segne ihn und schenke ihm Heil – hat er sich offenbart.“  
(S. 74)

„Weil dem Propheten der Heilige **Koran** in Arabisch offenbart wurde.“ (S. 90)

Two empty speech bubbles are also present.

zu einem anderen Glauben übertreten

[Empty box]

Heilige Schrift des Islams. Er gilt als Glaubensgrundlage des Islams und ist in (alt)arabischer Sprache verfasst.

Weissager, Seher, Mahner; von Gott (oder Allah) Ausgewählte

[Empty box]

nach islamischem Glauben verboten

Ungläubige/ Gottesleugner

## Der Islam – eine Weltreligion

Nach den Attentaten vom 11. September 2001 hat der Islam in den westlichen Staaten ein Imageproblem. (...) Dabei gibt es etwa 1,6 Milliarden Muslime auf der Welt. Fast alle üben ihren Glauben friedlich aus. Doch was ist der Islam? Wie ist er entstanden? Was sind die fünf Säulen des Islams? Die zweitgrößte Religion der Welt hat eine spannende Geschichte.

**Aufgabe 1:** Suche dir aus der Box (unten) ein Thema aus und gestalte dazu ein Plakat und einen Kurzvortrag. Nutze dafür die Informationskästen auf Seite 2. Natürlich kannst du dich auch in der Bücherei oder mithilfe des Internets informieren.

**Aufgabe 2:** Präsentiere dein Ergebnis in der Klasse. Führt dazu einen Museumsgang durch.

der Koran	das Zuckerfest	die Glaubensrichtungen
die Pilgerreise nach Mekka		der Fastenmonat Ramadan
	der Prophet Mohammed	das Glaubensbekenntnis
das Freitagsgebet	die soziale Spende	die Moschee

## Der Islam – eine Weltreligion

Themen:

### Die Entstehung des Islam

Jede Religion, mit Ausnahme des Hinduismus und der japanischen Naturreligion Shintoismus, beginnt mit auserwählten Personen. Im Buddhismus ist das Siddharta Gautama, der durch Askese und Meditation zur Erleuchtung gelangte. Das Judentum kennt gleich mehrere Gründer. So gelten Abraham, Isaak und Jakob als Väter des Volkes Israel. Dazu kommt Moses, der auf dem Berg Sinai die Thora, die heilige Schrift der Juden, von Gott bekommt. Für die Christen ist Jesus von Nazareth der auserwählte göttliche Messias. Der Islam gründete sich auf die Offenbarungen des Propheten Mohammed (570–632 nach Christus). Er lebte in Mekka und Medina und empfing im Laufe seines Lebens immer wieder Botschaften von Gott. Diese Offenbarungen (Suren) sind im Koran gesammelt.

<http://www.planet-wissen.de/kultur/religion/islam/pwwbislam100.html>

### Die fünf Säulen des Islam

Die fünf Säulen des Islam sind die wichtigsten Regeln für einen Moslem. Sie setzen sich aus dem öffentlichen Glaubensbekenntnis, dem täglichen rituellen Gebet, der sozialen Spende, dem Fasten während des Ramadan und der Wallfahrt nach Mekka zusammen. Sie zu befolgen ist für jeden gläubigen Moslem eine Selbstverständlichkeit.

<http://www.planet-wissen.de/kultur/religion/islam/pwiediefuenfsaeulendesislam100.html>

### Die Glaubensrichtungen

Im Islam gibt es zwei große Glaubensrichtungen: die Sunniten und die Schiiten. Die Anhänger der Schia (Shiiten) machen nur etwa ein Zehntel der Moslems aus. Im Iran zum Beispiel ist die Schia Staatsreligion. Im Irak und in Aserbaidschan leben ebenfalls sehr viele Schiiten.

Die meisten Moslems aber sind Sunniten. Sie glauben an die Sunna. Unter der Sunna versteht man alles, was Mohammed laut Überlieferung gesagt, getan und entschieden hat. Grundsätzlich tun dies auch die Schiiten. Die unterschiedliche Entwicklung der beiden Glaubensrichtungen beginnt mit dem Tod des Propheten Mohammed. Dabei geht es um den Nachfolge des Propheten. Die Schiiten glauben, dass Mohammeds Schwiegersohn Ali der rechtmäßige Nachfolger gewesen wäre. Sie sind davon überzeugt, dass dies der eigentlich Wille des Propheten war. Stattdessen wurde ein anderer ausgesucht. Abu Bakr – ein enger Berater des Propheten.

Die Sunniten haben damals Abu Bakr als Nachfolger akzeptiert. Man nannte ihn Kalif. Der jeweilige Kalif war von da an der akzeptierte Stellvertreter des Propheten. 1924 wurde das Kalifat abgeschafft. Seither gibt es bei den Sunniten keine von allen anerkannte religiöse Autorität mehr. Anders bei den Schiiten. Bei ihnen spielt der Imam eine wichtige Rolle. Der Imam ist der geistliche Führer der Gemeinde und die unbestrittene religiöse Autorität, die für die Interpretation des Korans zuständig ist. Die Imame, zum Beispiel früher Ajatollah Chomeini im Iran, haben dadurch auch eine große weltliche Macht.

<http://www.planet-wissen.de/kultur/religion/islam/pwwbislam100.html>

## Das Thema Schuld

Mitglied in einer terroristischen Vereinigung, Attentat, versuchter Mord, das ist es, was sie mir vorwerfen werden. Und sie haben recht damit. (...) Sie werden mir nicht vorwerfen, dass ich ein Mörder bin, wahrscheinlich nicht, aber vielleicht bin ich genau das. Adil ist tot. (...) Und ich schaue in den trostlos nebligen Septemberhimmel, bis mir die Augen wehtun. (S. 155/156)

Das Ende des Romans wirkt wie ein Schuldgeständnis von Max.

Doch trägt er allein die Schuld am Tod von Adil? Im Folgenden liest du jeweils ein Pro- und ein Kontra-Argument zu diesem Thema.

**Aufgabe 1:** Entscheide jeweils, ob du der Person eine Mitschuld geben würdest. Begründe deine Meinung.

Max' Eltern	
Schuldig	Unschuldig
Sie tragen eine Mitschuld daran, dass Max konvertiert ist. Max suchte einen Halt im Leben und fühlte sich orientierungslos. Hätten sie dies gemerkt und sich mehr um ihn gekümmert, anstatt Energie-Workshops durchzuführen, wäre Max möglicherweise nicht in diese radikale Szene abgerutscht.	Sie tragen keine Mitschuld daran, denn sie ermöglichen es Max, seinen Glauben auszuleben, und machen ihm keine religiösen Vorhaltungen. Sie verhalten sich tolerant und akzeptieren den anderen Glauben ihres Sohnes.
Ich erkläre die Personen für:	
Meine Begründung:	

Paula	
Schuldig	Unschuldig
Paula trägt eine Mitschuld daran, dass Max die Bombe im Zug deponieren konnte und Adil letztlich dadurch gestorben ist. Sie hat zu zaghaft reagiert und sich von Adil und seiner Zuneigung ablenken lassen, als sie ihn zur Rede stellen wollte. Außerdem hat sie Adils Onkel Burak erst kontaktiert, als Max bereits das Haus verlassen hatte, obwohl der ihr gesagt hatte, sie solle anrufen, wenn etwas mit Max sei.	Paula trägt keine Schuld an den Geschehnissen, im Gegenteil, sie hat versucht, Adil und Max aufzuhalten, was ihr ja letztlich auch gelungen ist. Nur ihr ist es zu verdanken, dass die Züge umgeleitet wurden und es dadurch nur zu einem einzigen Opfer gekommen ist. Des Weiteren hat Paula mit genügend eigenen Problemen zu kämpfen, wie zum Beispiel ihrer Liebe zu Adil oder dem Verbot ihrer Eltern bezüglich der Ausbildungsstelle.
Ich erkläre die Person für:	
Meine Begründung:	

## Das Thema Schuld

Onkel Burak	
Schuldig	Unschuldig
Er trägt eine Mitschuld, da er sich nicht genügend um seinen Neffen Adil gekümmert hat, obwohl er wusste, dass dieser Kontakt zu Fundamentalisten hat. Durch seine Beziehung zu Kemper hätte er dafür sorgen müssen, dass deren Wirken ein Ende gesetzt wird.	Er trägt keine Schuld, da sein Neffe volljährig ist und in erster Linie die Eltern dafür verantwortlich sind, in welchen Kreisen sich ihr Kind bewegt. Außerdem hat er immer wieder versucht, Adil zum Lernen zu motivieren, und ihm vermittelt, dass er dankbar für das sein soll, was das Leben in Deutschland ihm bietet.
Ich erkläre die Person für:	
Meine Begründung:	

Adils Eltern	
Schuldig	Unschuldig
Sie sind mitschuldig am Tod ihres Sohnes, denn sie haben nicht erkannt – oder nicht erkennen wollen – dass sich ihr Sohn einer fundamentalistischen Gruppe angeschlossen hat. Zwar registrieren sie, dass Adil viel strengere religiöse Vorschriften befolgt, als sie selbst es tun, doch ein Austausch darüber findet nicht statt.	Sie sind nicht schuldig, da ihr Sohn volljährig ist und sie daher keinen Einfluss mehr auf ihn haben. Zudem befolgt er die Vorschriften des Korans, dies kann nichts Schlechtes mit sich bringen.
Ich erkläre die Personen für:	
Meine Begründung:	

Die Brüder Yusuf und Karim	
Schuldig	Unschuldig
Sie tragen eine Mitschuld am Tod von Adil, denn sie gelten als Vorbild für Adil und Max. Karim hilft Max beim Studieren des Korans auf Arabisch, außerdem gilt er als Wortführer, dem sie gehorchen, wenn Mohammad nicht da ist. Als Yusuf aus Köln verschwindet, um nach Syrien zu reisen und dort zu kämpfen, fangen Max und Adil an, ihn zu beneiden. Dadurch wird der Grundstein für ihre spätere Tat gelegt.	Sie tragen keine direkte Schuld an den Taten von Adil und Max, denn sie haben die beiden nie dazu aufgefordert, es ihnen gleichzutun oder sie als Vorbild zu sehen. Die Brüder sind volljährig und folgen den Vorschriften des Korans.
Ich erkläre die Personen für:	
Meine Begründung:	

## Das Thema Schuld

Mohammad	
Schuldig	Unschuldig
Er ist schuldig, da er versucht hat, Anhänger für seine fundamentalistische Haltung zu gewinnen. Als Adil und Max zugeben, dass sie Yusuf um seine Reise nach Syrien beneiden, schlägt er ihnen vor, auch in Deutschland etwas „zu tun“. Des Weiteren besorgt er ihnen die Zünder für die Bombe. Seiner Verantwortung als V-Mann ist er sich nicht bewusst, sonst hätte er die beiden nicht mit so einer riskanten Sache beauftragt.	Er ist nicht schuldig, im Gegenteil, in seiner Funktion als V-Mann versucht er potenzielle Attentäter im Vorfeld auffliegen zu lassen. Er musste seine Rolle so gut spielen, um überzeugend zu wirken, sonst wäre seine Tarnung aufgedeckt worden.
Ich erkläre die Person für:	
Meine Begründung:	

Die Schule	
Schuldig	Unschuldig
Die Schule trägt eine Mitschuld, da niemand dort merkt, dass Adil und Max immer weiter in die fundamentalistische Szene hineinrutschen. Max macht aus seiner Konvertierung kein Geheimnis, im Gegenteil, er hört sogar im Unterricht arabische Suren.	Die Schule trägt keine Schuld, denn das Recht auf Religionsfreiheit wird dort praktiziert. Zudem sind beide Schüler volljährig und müssen sich nicht für ihr Handeln rechtfertigen.
Ich erkläre die Personen für:	
Meine Begründung:	

Arbeitsblatt 11:

## Ein Interview mit Max

Stell dir vor, Max wird nach einigen Jahren Haftstrafe entlassen. Ein Reporter möchte ein Interview mit ihm durchführen. Max hatte viel Zeit, über seine Taten nachzudenken, und willigt ein, um anderen Menschen davon zu erzählen, wie es dazu gekommen ist, dass er ein Attentat verübt hat.

**Aufgabe 1:** Überlege dir mindestens sechs Fragen, die der Reporter Max stellen könnte. Die Fragen sollten offen sein, sodass Max nicht mit „Ja“ oder „Nein“ antworten kann.



**Aufgabe 2:** Tausche die Fragen mit einem Sitznachbarn. Überprüfe, ob die Fragen in einer sinnvollen Reihenfolge sind, und verschiebe sie, falls nötig.

**Aufgabe 3:** Verfasse nun ein vollständiges Interview, indem du die Fragen des Reporters beantwortest. Denke auch an einen passenden Beginn und eine Schlussformel am Ende des Interviews.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Islam – Islamismus – Fundamentalismus

Eine religiöse Überzeugung zu haben und nach dieser zu leben ist nichts, wofür man sich schämen muss. Doch was passiert, wenn die Religionsausübung zur Gefahr für einen selbst oder andere wird?

*„Fest steht: Nicht alle Muslime sind Terroristen. Fest steht aber auch: Fast alle Terroristen sind Muslime.“*

Dieses Zitat, das 2004 im „Stern“ veröffentlicht wurde, stammt von Abdel Rahman al-Rashid, dem Direktor des Fernsehsenders Al Arabiya. Das Zitat beschreibt eindringlich das Bild einer neuen Realität, mit dem sich gegenwärtig die westliche Welt konfrontiert sieht. Dabei ist es wichtig, genau zwischen Islam und Islamismus zu unterscheiden. Der Islam ist eine 1400 Jahre alte Offenbarungsreligion. Der Islamismus ist dagegen eine politische Ideologie, eine politische und radikale Verengung des Islams. Die Anhänger dieser Ideologie, islamische Fundamentalisten missachten die Grund- und Menschenrechte und die Religionsfreiheit. Sie sind gegen eine Trennung von Staat und Religion und verstehen sich als Gegner der Demokratie.

Die Islamisten sichern ihren Machterhalt, indem sie sich auf die Unantastbarkeit des Korans berufen, damit aber die Unantastbarkeit der eigenen Korandeutung meinen. Weil islamische Fundamentalisten jede Abweichung von der eigenen Koranauslegung als Abkehr vom richtigen Glauben werten, können die Positionen des Islamismus nicht mehr hinterfragt und angetastet werden. Wer sich gegen die Meinung islamischer Fundamentalisten ausspricht gilt nicht als Kritiker, sondern als Ungläubiger, als Feind, der Allah verrät. Kritiker leben oft gefährlich, werden eingeschüchtert und bedroht. Der brutale Mord an dem niederländischen Filmemacher Theo van Gogh im November 2004 ist ein prominentes Beispiel dafür, dass der islamische Extremismus längst Teil der politischen Lebenswirklichkeit in Europa geworden ist.

### Was will der Islamismus?

„Islamisten, oder anders ausgedrückt: islamische Fundamentalisten, wollen die Welt neu ordnen, indem sie diese zunächst ‚entwestlichen‘; sie sind bestrebt, die westlich-europäische Globalisierung rückgängig zu machen. Damit ist nicht nur gemeint, die Hegemonie (Vorherrschaft) des Westens durch eine Vorherrschaft des Islams abzulösen, sondern auch und vor allem, westliche Normen und Werte durch islamische abzulösen. [...] Der Verfassungsschutz formuliert die Ziele der radikalen Bewegungen des islamischen Fundamentalismus wie folgt: „[...] die Islamisten, fordern unter Berufung auf den Urislam des 7. Jahrhunderts die ‚Wiederherstellung‘ einer ‚islamischen Ordnung‘ als der nach ihrem Verständnis einzig legitimen Staats- und Gesellschaftsform, die alle anders geprägten Ordnungssysteme ersetzen soll. In dieser ‚islamischen Ordnung‘ sollen alle Lebensbereiche so gestaltet sein, wie es von Gott durch den Koran und das Vorbild des Propheten und der frühen Gemeinde (Sunna) verbindlich vorgegeben sei. Militante Islamisten glauben sich legitimiert, die ‚islamische Ordnung‘ mit Gewalt durchzusetzen. Sie beziehen sich dabei auf die im Koran enthaltene Aufforderung zum ‚Jihad‘ (eigentlich: Anstrengung, innerer Kampf, auch: ‚heiliger Krieg‘), die sie – abweichend von anderen Muslimen – als heilige Pflicht zum unablässigen Krieg gegen alle ‚Feinde‘ des Islams sowohl in muslimischen als auch in nichtmuslimischen Ländern ansehen.“

<http://www.planet-wissen.de/kultur/religion/islam/pwieislamischerfundamentalismus100.html>



## Islam – Islamismus – Fundamentalismus

**Aufgabe 1:** Lies dir den Text im Kasten auf Seite 1 sorgfältig durch. Markiere anschließend sieben Schlüsselbegriffe, die du für besonders wichtig hältst.

---

---

---

**Aufgabe 2:** Tausche dich mit deinem Nachbarn aus. Reduziert die Anzahl der Begriffe auf fünf. Begründet gemeinsam diese Auswahl.

---

---

---

**Aufgabe 3:** Erstellt gemeinsam – ausgehend von dem Informationstext – eine Definition der Begriffe *Islam* und *Islamismus*. Gerne könnt ihr euch auch im Internet über die Seiten [www.planet-wissen.de](http://www.planet-wissen.de) (Stichwort Islam) oder [www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus](http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus) informieren.

---

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 4:** Auch in diesem Text fällt der Begriff des „Jihad“. Vergleiche die Definition mit den Ergebnissen des ersten Arbeitsblattes und erkläre, was islamische Fundamentalisten unter dem Begriff verstehen.

---

---

---

**Aufgabe 5:** Beziehe deine Ergebnisse nun auf Max und Adil: Kann man sie als islamische Fundamentalisten bezeichnen? Begründe deine Meinung.

---

---

---

---

---

---

---

## Salafistische Radikalisierung – und was man dagegen tun kann

Im Folgenden geht es darum, arbeitsteilig eine Internetrecherche durchzuführen, um sich mit dem Thema der salafistischen Radikalisierung auseinanderzusetzen.

**Aufgabe 1:** Bildet dafür Gruppen von zwei bis drei Personen und ordnet euch einem Thema zu.

Gruppe 1: Paul und Mehmet – Brüder im Geiste

Gruppe 2: Wieso radikalisiert sich junge Menschen?

Gruppe 3: Propaganda + innerislamische Debatte

Gruppe 4: Wie kann eine wirksame Präventionsarbeit aussehen?

Gruppe 5: Kämpfen um jede/-n: die individuelle Betrachtung jedes Falles + Deradikalisierung

Gruppe 6: Die Beratungsstelle Hayat

**Aufgabe 2:** Informiert euch im Internet unter folgender Adresse über euer Thema:  
<http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/193521/salafistische-radikalisierung-und-was-man-dagegen-tun-kann>

**Aufgabe 3:** Gestaltet anschließend eine PowerPoint-Präsentation oder ein Lernplakat und informiert eure Klasse über euer Thema.

**Aufgabe 4:** Diskutiert anschließend in der Klasse:

- a) ... welche Parallelen es zwischen Paul & Mehmet und Max & Adil gibt.  
(Hier ist Gruppe 1 das Expertenteam.)
- b) ... welche Gründe der Radikalisierung bei Max und Adil zutreffen.  
(Hier ist Gruppe 2 das Expertenteam.)
- c) ... welchen Formen der Propaganda Max und Adil begegnen.  
(Hier ist Gruppe 3 das Expertenteam.)
- d) ... welche Formen der Präventionsarbeit in dem Roman vorkommen.  
(Hier ist Gruppe 4 das Expertenteam.)
- e) ... wie eine effektive Präventionsarbeit bei Max und Adil hätte geleistet werden können.  
(Hier ist Gruppe 5 das Expertenteam.)
- f) ... welche Personen aus dem Umfeld von Max und Adil einen Kontakt zur Beratungsstelle Hayat hätten herstellen können.  
(Hier ist Gruppe 6 das Expertenteam.)

**Aufgabe 5:** Hätte der Roman anders ausgehen können, wenn das Umfeld von Max und Adil euer Wissen zum Thema „salafistische Radikalisierung“ gehabt hätte? Verfasse dazu ein Statement.

Arbeitsblatt 14:

## Den Roman beurteilen

Herzlichen Glückwunsch, du hast das ganze Buch gelesen und schon intensiv mit dem Roman gearbeitet!

**Aufgabe: Schreibe abschließend eine Beurteilung zu „Nächster Halt: Dschihad“. Diese soll interessierten Jugendlichen bei der Auswahl der Lektüre helfen.**

Deine Beurteilung sollte folgende Punkte enthalten:

- eine treffende Beschreibung des Inhalts, ohne dabei alles zu verraten,
- eine Empfehlung hinsichtlich des Lesealters,
- eine Information über die Sprache des Romans und
- eine gute Begründung, warum man das Buch – gerade zu dieser Zeit – lesen sollte oder
- warum du davon abrätst.

Tipp: Stelle deine Beurteilung – man nennt sie auch Rezension – anderen Jugendlichen zur Verfügung. Veröffentliche sie zum Beispiel in der Schülerzeitschrift oder am Schwarzen Brett deiner Schule oder lade sie bei einem Onlinehändler deiner Wahl hoch. Das Hochladen einer Rezension ist bei vielen Anbietern möglich, u. a. auf der Seite des Verlags [www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de).

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Lösungsvorschläge

### Arbeitsblatt 1:

#### Aufgabe 3:

- Anstrengung, Kampf, Bemühung, Einsatz
- Definition 1: Dschihad meint die „Anstrengung“, das „Sich-Bemühen“ auf dem Weg zu Gott.  
Definition 2: Dschihad versteht sich als die kriegerische Ausbreitung und Verteidigung des Islams.
- Der Autor Alfred Schlicht spricht dabei von einem Dilemma, da die verschiedenen Bedeutungs-  
zuweisungen des Begriffs eine neutrale Verständigung darüber erschweren.

### Arbeitsblatt 2:

#### Aufgabe 3:

Partner 1	Partner 2
<b>1. Wie lernen sich Adil und Max kennen?</b>	<i>Sie lernen sich im Zug kennen. Max hilft Adil, als der von Neonazis bedroht wird.</i>
<i>Sie sind Geschwister.</i>	<b>2. In welchem Verhältnis stehen Max und Paula?</b>
<b>3. Wer ist Burak?</b>	<i>Burak ist Adils Onkel.</i>
<i>Der frühe und plötzliche Unfalltod seiner Frau.</i>	<b>4. Welcher Schicksalsschlag lähmt Kemper?</b>
<b>5. Wie könnte man das Verhältnis zwischen Max und seinen Eltern beschreiben?</b>	<i>Ihr Verhältnis ist nicht durch Vertrauen geprägt, Max fühlt sich von seinen Eltern vernachlässigt.</i>
<i>Adil lügt für seinen Vater, damit niemand bemerkt, dass dieser Alkohol trinkt, obwohl dies im Islam verboten ist.</i>	<b>6. Wie könnte man das Verhältnis zwischen Adil und seinem Vater beschreiben?</b>
<b>7. Wie nähert sich Max dem Lesen des Korans?</b>	<i>Er hört sich die arabische Fassung auf seinem Handy an.</i>
<i>Sie wählen die Hündin Tonka, die Bernd, dem Besitzer des Reitstalls, gehört.</i>	<b>8. Welches Tier wählen Adil und Max für den Sprengstofftest?</b>
<b>9. Welches Hobby legt Kemper sich im Laufe des Romans zu?</b>	<i>Er beginnt, eine Modelleisenbahn aufzubauen.</i>
<i>Sie haben zwei Koffer mit Sprengstoff, diese sollen de- tonieren, wenn sich die Züge aus Köln und Leverkusen treffen.</i>	<b>10. Was für ein Attentat planen Adil und Max?</b>
<b>11. Wohin flüchtet Max, nachdem er den Koffer mit dem Sprengstoff deponiert hat?</b>	<i>Er flieht in die südtürkische Küstenstadt Arsuz.</i>
<i>Folgende Vergehen wird man ihm vorwerfen: Mitglied in einer terroristischen Vereinigung zu sein, Planung und Durchführung eines Attentats sowie versuchten Mord.</i>	<b>12. Welche Straftaten wird man Max vorwerfen?</b>

Arbeitsblatt 3:

**Aufgabe 1:**

Textstelle	Informationen zum Thema ...	Das erfahre ich ...
S. 9	Leistung in der Schule	Adil hat in Deutsch eine Zwei geschrieben.
S. 9	Verhalten in der Öffentlichkeit	Adil will nicht auffallen.
S. 28	Beruf der Eltern	Sie haben einen Kiosk.
S. 28	Einstellung zu seiner Religion	Adil nimmt die Essensvorschriften genauer als seine Eltern.
S. 33	Beziehung zu seiner Mutter	Adil möchte seine Mutter nicht „anfauchen“, tut es aber trotzdem.
S. 34, 44–45	Beziehung zu seinem Vater	Adil verachtet ihn, da er das hart erarbeitete Geld für Alkohol und Kartenspiele ausgibt und nicht regelmäßig in die Moschee geht.
S. 39	Charaktereigenschaft	Er lächelt charmant. -> Möglichkeit 1: Adil ist ein freundlicher, offener Mensch. Möglichkeit 2: Adil kann sich gut verstellen.
S. 46	Einstellung zu seiner Religion	Adil vertraut Gott seine Sorgen an.
S. 62	Charaktereigenschaft	Adil ist hilfsbereit.
S. 74–75	Einstellung zu seiner Religion	Adil sieht in der Hingabe an Gott den Sinn des Lebens.
S. 76	Einstellung zu seiner Religion	Adil hält sich an religiöse Gebote.
S. 123	Einstellung zu seiner Religion/ Charaktereigenschaft	Adil verhält sich gegenüber Paula unbeholfen. Er steckt in einem Zwiespalt, da er gerne mit Paula zusammen wäre, seine Religion ihm dies aber verbietet.
S. 136–137	Einstellung zu seiner Religion	Adil möchte beten, doch er findet keine Worte. Er entscheidet sich dafür, das Leben der Kinder zu retten, indem er sein eigenes opfert.

**Aufgabe 2:** Mögliche Lösung

Name: Adil

Geschätztes Alter: Anfang 20

Familie: Vater und Mutter, Kioskbesitzer in Köln. Sein Onkel Burak ist Informatiker bei Mercedes.

Religion: Muslim, nimmt die religiösen Vorschriften ernster als seine Eltern.

Hobbys: Computer spielen

Charaktereigenschaften: hilfsbereit, charmant, möchte nicht auffallen

Bildung: Hauptschulabschluss, macht gerade sein Abitur an einem Kölner Gymnasium nach, hat gute Noten

Arbeitsblatt 4:

**Aufgabe 1:**

Frage	Mögliche Antwort
Wie heißt du und wie alt bist du?	Max, gerade zwanzig Jahre alt
Hast du eine Familie? Wer gehört dazu?	Vater, Mutter Ulrike (möchte aber Eirená genannt werden), Schwester Paula (17 Jahre alt)
Wie stehst du zu deiner Familie?	Max lebte in einer intakten Familie, bis seine Mutter an Depressionen erkrankte. Zu diesem Zeitpunkt war er noch ein kleiner Junge und verstand nicht, dass die Krankheit nicht seine Schuld war. Seine Mutter wurde letztlich in eine Psychiatrie eingewiesen und später als geheilt entlassen. Mittlerweile fühlt sich Ulrike als „erleuchtet“, gemeinsam mit ihrem Mann bieten sie Energie-Workshops an. Max verachtet seine Eltern deswegen, insbesondere seinen Vater, den er nicht mehr als Mann bezeichnet. Zu seiner Schwester Paula hat er ein eher oberflächliches Verhältnis, er fühlt sich schnell von ihr genervt und stellt sie vor seinem Freund Adil bloß. Zum Ende des Romans hin fühlt sich Max unverstanden, möchte seiner Familie aber vergeben.
Welche Dinge, Menschen sind dir wichtig?	Max sind vor allem seine religiösen Vorschriften wichtig, das erkennt man unter anderem an der Szene, in der er von Patrice einen Würfel aus Wackelpeter mit Wodka angeboten bekommt, diesen ablehnt und dabei aggressiv wird. Des Weiteren ist ihm wichtig, dass seine Schwester sich nach seinen Regeln richtet. Das Erlernen der arabischen Sprache ist für Max ebenfalls von großer Bedeutung, um den Koran verstehen zu können. Das geht so weit, dass er sogar in der Schule mithilfe seines iPods heimlich arabische Koransuren hört.
Wann fühlst du dich glücklich/unglücklich?	Nachdem Max den Worten Mohammads gelauscht hat, fühlt er sich glücklich. Er erkennt einen Sinn in seinem Leben und hört auf zu zweifeln.

**Aufgabe 2:**

Individuelle Lösung. Hinweis: Die Vorstellung kann auch als mündlicher Beitrag erfolgen.

Arbeitsblatt 5:

**Aufgabe 1:** Mögliche Einschätzung

Paula ist beliebt.	Mittelwert (4–6); sie hat Kontakte (vor allem auf den Reitsport bezogen).
Paula ist mutig.	Mittelwert (5–7); sie lässt sich von Adils zurückweisender Haltung nicht abschrecken; sie sucht Adil auf, um ihn zur Rede zu stellen; sie ruft seinen Onkel Burak an, da sie befürchtet, dass Max etwas Verbotenes tun will.
Paula ist naiv.	Mittelwert/unteres Drittel: Paula ahnt, dass Max sich radikalisiert, jedoch lässt sie sich von Adil beruhigen, der eher fadenscheinige Argumente anbringt (Schulprojekt). Sie versteht nicht, warum Adil nicht ihr Freund sein kann.
Paula ist ehrgeizig.	Hoher Wert, wenn es um den Reitsport und ihre berufliche Zukunft geht. Paula reitet so gut, dass ein renommierter Ausbildungsstall ihr eine Stelle anbietet.
Paula ist selbstbewusst.	Relativ hoher Wert, da Paula immer wieder versucht, Kontakt zu Adil aufzunehmen, auch wenn ihr Bruder ihr deutlich zu verstehen gibt, dass sie stört. Sie knüpft sogar Kontakt mit Adils Mutter. Ihr Aussehen betreffend ist sie jedoch nicht so selbstbewusst; sie findet ihr Gesicht zu rund und nicht besonders attraktiv.

### **Aufgabe 2:** Mögliche Einschätzung

**Aussehen:** Weder groß noch klein, achtet auf ihr Gewicht, sieht gesund aus, rundes Gesicht (S. 60–61)

**Lebensumstände:** Lebt mit ihren Eltern und ihrem älteren Bruder Max in Düsseldorf. Sie geht noch zur Schule und soll ihr Abitur machen, möchte jedoch die Schule abbrechen, um eine Ausbildung in einem Reitstall zu machen.

**Verhalten:** Paula ist verantwortungsbewusst, das zeigt zum einen ihr Umgang mit den Pferden, aber auch die Tatsache, dass sie sich Sorgen um Max macht. In Bezug auf Adil ist Paula hartnäckig; sie sucht ihn immer wieder auf, obwohl sie weiß, dass Adil aufgrund seiner Religion keinen Kontakt mit ihr haben möchte. Ihre Eltern betitelt sie als „verrückt“; sie sagt ihnen, dass sie raus aus „diesem Irrenhaus“ möchte. (S. 41, 76, 88, 128)

**Vorlieben/**

**Einstellungen:** Paula fühlt sich bei ihren Pferden am wohlsten, sie hält nichts von religiösen Vorschriften und geht ihren eigenen Weg, obwohl sie weiß, dass ihre Eltern mit ihrer Berufswahl nicht einverstanden sind. (S. 20, 76, 153)

### **Aufgabe 3:**

Individuelle Lösung

### **Aufgabe 4:**

Paula ist eine der Hauptfiguren des Buches, denn sie verkörpert die Gegenseite zu Adil und Max. Religiöse Regeln kann sie nicht nachvollziehen; sie versteht nicht, dass Adil nichts mit ihr zu tun haben möchte, obwohl er sie anziehend findet. Letztlich ist sie es, die durch ihren Anruf bei Burak ein Attentat verhindert. Dies verdeutlicht das folgende Zitat: *„Ich glaube, dass ...“, begann ich. „Also, ich glaube, dass Max etwas vorhat. Er hat eben das Haus verlassen, mit einem Koffer, den ich nicht kannte. Genauso wie diese Jungen in Köln vor ein paar Jahren, wissen Sie?“*

### Arbeitsblatt 6:

#### **Aufgabe 1:** Mögliche Lösung

*Du bist so mutig. Ich wünschte mir, ich wäre ein wenig mehr wie du.*

#### **Aufgabe 2:**

Individuelle Lösung

#### **Aufgabe 3:**

Für diese handlungsorientierte Aufgabe gibt es keinen Lösungsvorschlag, da die Ergebnisse sehr individuell ausfallen werden. Es ist wichtig, dass man sich zuvor nicht auf eine bestimmte Lösung festlegt, sondern bei zu optimierenden Standbildern gemeinsam mit der Gruppe Veränderungen vornimmt. Eine Ergebnissicherung könnte in Form von Fotos geschehen, die im Klassenraum ausgehängt werden.

#### **Aufgabe 4:**

Die Beziehung der beiden Figuren zueinander ist vor allem durch ihre unterschiedlichen kulturellen Hintergründe geprägt. Während Adil die Regeln seiner Religion sehr ernst nimmt, lässt sich Paula vor allem von ihren Gefühlen beeinflussen. Adils oberste Priorität, sein muslimischer Glaube, stößt bei Paula auf Unverständnis. Letztlich schaffen es die beiden nicht, in einen Dialog miteinander zu treten.

Arbeitsblatt 7:

**Aufgabe 1 und 2**

	Aussage	Richtig	Falsch
1.	Kemper arbeitet in der Bundeszentrale für Verfassungsschutz in Köln. (S. 16)	X	
2.	Seine Frau Uta kam bei einem terroristischen Anschlag ums Leben. (S. 18) <i>Seine Frau Uta kam bei einem Autounfall ums Leben.</i>		X
3.	Seit dem Tod seiner Frau verbindet ihn eine enge Freundschaft mit seinem Arbeitskollegen Littkens. (S. 20) <i>Seit dem Tod seiner Frau ist er genervt von seinem Arbeitskollegen Littkens.</i>		X
4.	Kemper kennt Burak aus seiner Zeit an der Universität, Burak war damals Vorsitzender der Juso-Hochschulgruppe. (S. 31)	X	
5.	Kemper hat einen behinderten Neffen namens Tom. (S. 41 f.)	X	
6.	Nach dem Anschlag an der amerikanischen Botschaft in Berlin bekommt Kemper Littkens als neuen Vorgesetzten, da man ihn noch schonen möchte. (S. 51)	X	
7.	Als sein Neffe die Schneeglöckchen zertrampelt, die Uta einst gepflanzt hatte, bekommt Kemper einen Wutanfall. (S. 71) <i>Als sein Neffe die Schneeglöckchen zertrampelt, die Uta einst gepflanzt hatte, fängt Kemper an zu weinen.</i>		X
8.	Kemper hält Konvertiten für gefährlich. (S. 83)	X	
9.	Gemeinsam mit Tom entdeckt Kemper ein neues Hobby: die Carrera-Bahn. (S. 94) <i>Gemeinsam mit Tom entdeckt Kemper ein neues Hobby: die Modelleisenbahn.</i>		X
10.	Kemper wird von seinem Chef bloßgestellt, weil er nicht bemerkt hat, dass Yusuf mit einem einfachen Ticket nach Istanbul gereist ist. (S. 102)	X	
11.	Nachdem Kemper erfahren muss, dass keiner ihm die drohende Gefahr eines Anschlags glaubt, überkommt ihn das Gefühl von Niedergeschlagenheit und Desinteresse. (S. 135) <i>Nachdem Kemper erfahren muss, dass keiner ihm die drohende Gefahr eines Anschlags glaubt, überkommt ihn das Gefühl blanker Wut.</i>		X
12.	Nach dem Tod von Adil erfährt Kemper, dass Mohammad ein V-Mann war. (S. 144)	X	
13.	Am Ende des Romans verlangt Kemper von Svenja und Tom, dass sie ausziehen. (S. 154–155) <i>Am Ende des Romans fängt Kemper an, die Gesellschaft von Svenja und Tom zu genießen.</i>		X



**Aufgabe 3:**

Zusammenhang Mohammad/Zugverkehr/Burak:

	Max' und Adils Welt	Kempers Welt
<b>Mohammad</b>	Mohammad ist ein Prediger in der Düsseldorfer Moschee, die Max und Adil besuchen. Vor allem Max verehrt ihn wegen seiner klaren Sprache und der eindringlichen Botschaft, die er vermittelt. Mohammad ist es, der die beiden zu dem Attentat anstiftet und ihnen die Zünder besorgt.	Mohammad begegnet Kemper das erste Mal als Akteneintrag während seiner Arbeit. Beim Betrachten seines Fotos bemerkt Kemper, dass Mohammad eine Klarheit in seinem Blick hat, nach der er sich selbst seit Monaten sehnt. Er versteht, warum Menschen sich zu ihm hingezogen fühlen. Am Ende des Romans erfährt Kemper, dass Mohammad ein V-Mann ist, der von der Bundeszentrale für Verfassungsschutz eingesetzt wurde.
<b>Zugverkehr</b>	Adil und Max fahren oft mit der Regionalbahn von Düsseldorf über Leverkusen nach Köln. Dort findet auch ihre erste Begegnung statt, bei der Max Adil beisteht, als der von Nazis bedroht wird. Das geplante Attentat soll auf dieser Strecke stattfinden, wenn die beiden Regionalzüge sich kreuzen.	Auch Kemper fährt regelmäßig mit der Regionalbahn von Düsseldorf über Leverkusen nach Köln, weil es ihm nach dem Tod seiner Frau unmöglich geworden ist, ein Auto zu lenken. Er erfährt neue Lebensfreude durch das Aufbauen einer Modelleisenbahn und Miniaturlandschaft. Sein Ziel ist es, die Bahnhöfe Köln und Düsseldorf sowie die Landschaft dazwischen nachzubilden. Auf diese Weise errät er, was die beiden Jungen für ein Attentat geplant haben.
<b>Burak</b>	Burak ist Adils Onkel. Er versteht sich als liberaler Muslim und versucht Adil dahingehend zu beeinflussen, seine schulische Karriere stärker im Fokus zu haben als seine Religiosität. Er macht sich zunehmend Sorgen um die Jungen und gibt Paula deswegen seine Handynummer.	Burak und Kemper kennen sich aus Studienzeiten, da Burak einst Vorsitzender des AstA für die Juso-Hochschulgruppe war. Bei einem gemeinsamen Mittagessen bittet Kemper ihn, die Person Mohammad zu beobachten und ihm Auffälligkeiten zu nennen. Burak erkennt den Ernst der Lage, denn er willigt ein, ohne zu zögern und ohne Geld dafür zu verlangen.

**Arbeitsblatt 8:**

Begriff	Definition
haram	nach islamischem Glauben verboten
konvertiert	zu einem anderen Glauben übertreten
Propheten	Weissager, Seher, Mahner; von Gott (oder Allah) Auserwählte
Kufar	Ungläubige/Gottesleugner
Koran	Heilige Schrift des Islams. Er gilt als Glaubensgrundlage des Islams und ist in (alt)arabischer Sprache verfasst.

### Arbeitsblatt 9:

#### Individuelle Lösung

*Hinweis:* Zu Beginn der Recherche sollten die Schülerinnen und Schüler noch einmal dafür sensibilisiert werden, dass es neben einer Vielzahl an seriösen und informativen Seiten auch solche gibt, die bewusst falsche oder lückenhafte Informationen herausgeben. Es ist daher unerlässlich, stets die Quelle anzugeben, um Fakten prüfen zu können.

*Tipp:* Empfehlenswert ist eine Internetrecherche über die Homepage [www.planet-wissen.de](http://www.planet-wissen.de) (Seite des Westdeutschen Rundfunks) sowie mithilfe der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung: [www.bpb.de](http://www.bpb.de)

### Arbeitsblatt 10:

#### Individuelle Lösung

*Hinweis:* Bei der Bearbeitung dieser Aufgabe geht es nicht darum, einen Schuldigen ausfindig zu machen, sondern zu erkennen, dass es viele Faktoren gibt, die dazu beitragen, dass Jugendliche wie Max und Adil sich radikalieren. Ziel ist es, die Jugendlichen dafür zu sensibilisieren, radikale Tendenzen frühzeitig zu erkennen. Durch das Abwägen von Argumenten sollen sie zu dem Ergebnis kommen, dass die Gesellschaft – bei aller Toleranz und Religionsfreiheit – eine Verantwortung hat, der sich im Fall von Max und Adil niemand gestellt hat.

### Arbeitsblatt 11:

#### **Aufgabe 1:** Mögliche Fragen

- Wie geht es dir heute mit dem Bewusstsein, dass Adil tot ist?
- Wie ist es damals dazu gekommen, dass du ein Muslim geworden bist?
- Bist du heute immer noch Muslim?
- Würdest du jemandem die Schuld oder eine Mitschuld an den Geschehnissen von damals geben?
- Kannst du dir den Tod von Adil verzeihen?
- Gibt es etwas, was du Jugendlichen raten möchtest, die auch sehr gläubig sind?
- Kannst du nachvollziehen, welche Gründe dich dazu bewegt haben, ein Attentat zu planen?

#### **Aufgabe 2:**

Individuelles Ergebnis

#### **Aufgabe 3:**

Individuelles Ergebnis

### Arbeitsblatt 12:

#### **Aufgabe 1:** Mögliche Schlüsselbegriffe

Offenbarungsreligion, Menschenrechte, Unantastbarkeit, Koranauslegung, entwestlichen, Jihad, radikal

#### **Aufgabe 2:**

Individuelle Lösung

#### **Aufgabe 3:**

Islam: Monotheistische, zweitgrößte Religion der Welt, die durch den Propheten Mohammed gegründet wurde.

Islamismus: Politische Ideologie, eine politische und radikale Verengung des Islams. Die Anhänger dieser Ideologie, islamische Fundamentalisten, missachten die Grund- und Menschenrechte und die Religionsfreiheit. Sie sind gegen eine Trennung von Staat und Religion und verstehen sich als Gegner der Demokratie.

#### **Aufgabe 4:**

Islamische Fundamentalisten verstehen unter dem Begriff „Jihad“ die heilige Pflicht zum Kampf gegen alle Feinde des Islams. Dies bezieht sich sowohl auf muslimische als auch auf nichtmuslimische Länder.

#### **Aufgabe 5:**

Man kann Adil und Max durchaus als islamische Fundamentalisten bezeichnen, da sie glauben, die islamische Ordnung mit Gewalt durchsetzen zu können. Sie planen deswegen ein Attentat, das Menschenleben kosten soll.

### Arbeitsblatt 13:

Im Folgenden geht es darum, arbeitsteilig eine Internetrecherche durchzuführen, um sich mit dem Thema der salafistischen Radikalisierung auseinanderzusetzen.

#### **Aufgabe 1 bis 3:**

Individuelle Lösung

**Aufgabe 4:** Diskutiert anschließend in der Klasse:

*Parallelen Paul & Mehmet und Max & Adil:*

Mehmets und Adils Familien leben beide eher traditionell als religiös; beide Jungen entdecken den Islam als Möglichkeit der Hingabe, die sie in anderen Bereichen nicht ausleben können. Max und Paul leben beide relativ zurückgezogen, beide spielen gerne Computer und beide Elternpaare scheinen mit der Erziehung überfordert zu sein. Beide Jungen konvertieren zum Islam und finden durch den Islam in Mehmet und Adil einen neuen Freund. Allen vier Jungen ist gemeinsam, dass sie die westlichen Werte ablehnen und ihren Jihad in Deutschland führen wollen.

*Radikalisierung bei Max und Adil:*

Max: Ist unzufrieden mit seinem Leben, hat wenig soziale Kontakte und kein starkes soziales Umfeld. Er ist unzufrieden mit seiner schulischen Situation. Er hat keine intakte Persönlichkeitsstruktur, woran sicherlich auch die fehlende Vaterfigur schuld ist (da Max seinen Vater nicht als Mann wahrnimmt).

Adil: Ist unzufrieden mit seinem Leben, hat wenig soziale Kontakte und kein starkes Umfeld. Auch er ist mit seiner schulischen Situation unzufrieden; er hat einen Hauptschulabschluss und versucht nun, sein Abitur nachzumachen. Adil fehlt eine identitätsstiftende Vaterfigur; sein Vater trinkt Alkohol, verspielt Geld und hält sich nicht an religiöse Vorschriften.

*Formen der Propaganda:*

Online: Karim zeigt Max ein Video, auf dem Soldaten ein Mädchen vergewaltigen. Dadurch bekommt dieser einen sehr einseitigen, pauschalisierten Eindruck von Konflikten, die immer auf einen Kampf der Ungläubigen gegen die Muslime reduziert werden.

Offline: Max und Adil treten mit Mohammad in Kontakt. Er nimmt die Jugendlichen ernst und beeindruckt sie durch sein Charisma.

*Präventionsarbeit*

Präventionsarbeit findet im Fall von Max und Adil nur durch die Arbeit der Bundeszentrale für Verfassungsschutz statt. Die Mitarbeiter des Verfassungsschutzes haben die Düsseldorfer Moschee zwar im Blick, sie sehen aber nicht die drohende Gefahr, die von Max und Adil ausgeht. Auch Mohammad als V-Mann ist der Ansicht, die Situation unter Kontrolle zu haben.

*Effektive Präventionsarbeit*

Bei einer effektiven Präventionsarbeit sollte das Individuum im Fokus stehen. Jugendliche sollen sich mit ihren individuellen religiösen und kulturellen Hintergründen akzeptiert und anerkannt fühlen. Das hieße im Fall von Max, dass seine Familie ihn als gläubigen Muslim ernst nimmt und ihn nicht als „Spinner“ oder als „verrückt“ bezeichnet. Bei beiden Jungen sollte auch die Schule eine wichtige Rolle übernehmen und die Vermittlung von Werten und Normen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen.

*Kontakt zur Beratungsstelle Hayat*

Im Fall von Max wäre es denkbar, dass Paula sich an diese Beratungsstelle wendet, statt immer wieder das Gespräch mit Adil zu suchen. Aber auch Max' Eltern hätten die Möglichkeit, denn sie bezeichnen ihn sogar als „Spinner (...), der sich in die Fußgängerzone stellt und den Salafisten spielt“. (S. 87)

Im Fall von Adil wäre es denkbar, dass sein Onkel Burak den Kontakt zur Beratungsstelle aufnimmt, denn er beobachtet seinen Neffen und macht sich Sorgen um ihn.

#### **Aufgabe 5:**

Individuelle Lösung

### Arbeitsblatt 14:

Für diese Aufgabe gibt es keinen Lösungsvorschlag, da die Rezensionen sehr unterschiedlich ausfallen können. Es ist jedoch wichtig, darauf zu achten, dass die Begründungen sachlich erfolgen und Verallgemeinerungen vermieden werden.